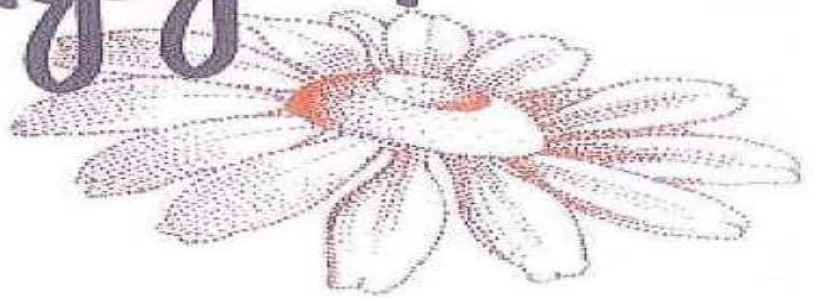


Sonntagsgruß



Ein Gedanke zum Sonntag für jene,
die Leid tragen oder Menschen
helfen, damit umzugehen.
Ein Angebot der Kamillianer für Sie.

1. Juni 2014 - 7. Sonntag der Osterzeit - 89. Jahrgang - Nr. 22

*Pfingsten lässt mich ahnen,
wie wichtig ich Gott bin.*

S.C.

Das Geschenk des Himmels

„Als der Pfingsttag gekommen war, befanden sich alle am gleichen Ort. Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daher fährt und erfüllte das ganze Haus, in dem sie waren.“ (Apg 2,1-2).

„Sie schickt der Himmel“, hörte ich einmal einen Patienten zu mir sagen, als ich in sein Zimmer gekommen war. Ich habe mich danach gefragt, weshalb gerade dieser Patient den Himmel gespürt hat und andere Patienten überhaupt nicht? Weshalb sprang gerade hier der Funke über?

Oftmals sagen wir bei einer spontanen Begegnung, dass sofort die Chemie stimmt und man mit dem Gesprächspartner gut auskommt. Für mich sind solche Begegnungen dann auch wie Geschenke des Himmels. Ein Geschenk des Himmels ist für mich auch, wenn ich wie durch Zufall einer Person begegne, die mir in einer Sache sehr hilfreich ist und der es gelingt, ein Problem von mir zu lösen. Wäre ich ein wenig früher oder später losgegangen, so hätte ich diese Person nicht getroffen. Dadurch hätte ich eine Chance weniger gehabt.

Der Heilige Geist ist den Jüngern von Jesus als Beistand versprochen worden und die Jünger haben mit Maria und anderen Frauen um diesen Heiligen Geist gebetet.

Als dann an Pfingsten der Heilige Geist auf alle herabkam, ist das sicher eine große Überraschung für alle gewesen. So ist der Heilige Geist für alle zu einem Geschenk des Himmels geworden.

Der Heilige Geist wird konkret in den Menschen, die uns begegnen. Gerade in den Zeiten der Krankheit sind wir für all die Menschen sehr dankbar, die als Ärzte und Pflegekräfte für uns da sind.

Wir sind auch dankbar für das Wirken des Heiligen Geistes in unserer Kirche, in unseren Gemeinden und Gemeinschaften.

Durch das Pfingstfest dürfen wir viele Ereignisse in unserem Leben in einem neuen Licht sehen. Wir dürfen vieles als ein Geschenk des Himmels annehmen und betrachten. Bestimmt auch die kleinen und großen Fortschritte der Heilung an Leib und Seele.

Pater Arno Geiger, Kamillianer

